

With Compliments of

Sudzuki

鈴木 啓
木 啓

70/80

Die das Kapillarwasser des Lückensystems Bewohnenden
Gastrotrichen Japans I.

Von

M. SUDZUKI

動物学雑誌

第80卷 第7号 別刷

Reprinted from the Zoological Magazine
(Dobutsugaku Zasshi)

Vol. 80, No. 7

July 15, 1971

Die das Kapillarwasser des Lücken-
systems bewohnenden Gastrotrichen
Japans I.*

Minoru SUDZUKI

Nihon Universität, Ômiya/330

Proichthydioides remanei n. g. n. sp. (Abb. 1
A-C)

Der Körper ist spindelförmig und glatt, ohne Schuppen und Stacheln, statt dessen ist er mit merkwürdigen wellenförmigen Membranen bedeckt. Kopf und Rumpf sind durch ein sehr schmales Halsstück deutlich geschieden. Der Kopf ist augenlos, in der Mitte eingeschnürt und wie bei *Proichthydium coronatum* CORDERO, 1918 (Abb. D-E) dorso-ventral abgeplattet. Der Frontalrand ist dreiteilig und besitzt fünf kurze, oft irrtümlich als Tentakel angesehene Borsten. Vier Borsten sind lang und starr. Die Anordnung der Cirren ist ähnlich wie bei den Rotatorienarten *Bryceella tenella* BRYCE oder *B. stylata* MILNE. Auch die Gastrotrichenart *Dichaetura piscator* MURRAY (Abb. F) zeigt mit *P. remanei* hier Übereinstimmungen. Frontale Cirren stehen auf kurzen Röhren. Die Mundöffnung ist dreieckig. Der Pharynx hat eine zylindrische Form. Der Magendarm ist gerade, schlank und verhältnismäßig lang. Der Kopf ist gewöhnlich breiter als der Rumpf. Ein schwanzartiger Fortsatz befindet sich über der Analöffnung.

Die Ventralseite trägt lange, dicke Wimpern wie *Turbanella*. Drei paarige Tasthaare: am Ende und an der Einschnürung des Kopfes sowie an der Basis der Zehen. Die neue Spezies wird durch einen eingliedrigen Fuß gekennzeichnet, der aber oft tief in den Rumpf eingezogen ist. Die Zehen sind stumpf-spitzig, divergierend, aber nicht gegabelt.

Beim Anblick des Tierchens erinnern wir uns an *Uroleptus* oder *Oxitricha* (Ciliaten) auch an *Bryceella* (Rotatoria).

* Received May 10, 1971. Contributions from JIBP-CT No. 108

Es könnte zur Gattung *Proichthydium* wegen des deutlich abgesetzten und dorso-ventral abgeplatteten Kopfes sowie der plumpen Zehen gestellt werden, möglicherweise auch zu *Dichaetura* wegen der langen Kopfcirren und der membranösen Anhänge der Körperoberfläche. Aber wegen der Bewimperung des Kopfes und der Ventralseite, des Besitzes eines Fußes, der langen Tastborsten und der gebuckelten Rückenlinie in lateraler Sicht unterscheidet sich die neue Art doch wesentlich von *P. coronatum*. Es kommt also eine Eingliederung in diesen Genus nicht in Frage. Gleichfalls sind wichtige morphologisch-taxonomische Unterschiede anzuführen, die eine Einordnung in die Genera *Dichaetura* oder *Marinellina* (Abb. H) nicht gestatten: Kopfteilform, Zehengestaltung. Nach Voigt, M. (1959, s. 12) gehören die Gattungen *Dichaetura* und *Proichthydium* zu verschiedenen Familien. De Beauchamp, P. (1965, p. 1403) ist der Meinung, daß die Gattungen *Proichthydium* und *Dichaetura* in einer Familie "Proichthyidiidae" zusammengefaßt werden könnten. Dabei könnte die Gattung *Marinellina* als verwandt mit der Gattung *Dichaetura* angesehen werden.

Ruttner-Kolisko, A. (1955, s. 67) vertrat die Meinung, daß *Dichaetura* und *Marinellina* ziemlich nahe verwandte Gastrotrichen-Formen sind, möglicherweise könnte man die

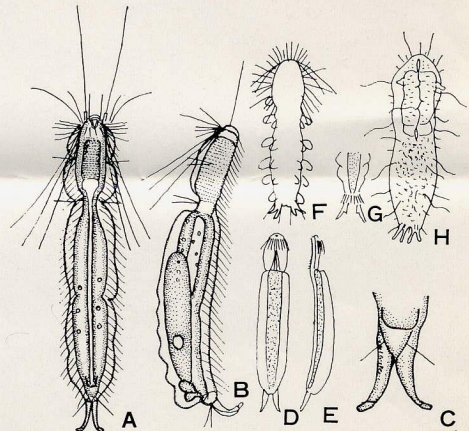


Abb. 1. A-C: *Proichthydioides remanei* n. g. n. sp. A Dorsalansicht, B Ansicht von rechts, C Fuß und Zehen D-E: *Proichthydium*, F-G: *Dichaetura*, H: *Marinellina*

erstere sogar zu den Macrodaspiden stellen. Ich bin aber der Meinung, daß *Dichaetura* der oben beschriebenen n. g. *Proichthyoides* verwandter ist. Es wäre besser die Genera *Dichaetura*, *Proichthyoides* und *Proichthyidium* in einer Familie zusammenzufassen.

Maße: Gesamtlg. 60-70 µ; Kopf 20µ lang, 10-20µ breit; Borsten 35µ; ventrale Wimpern 8µ; Blase 3x3µ; Zehen 10µ.

Ökol.: Die beschriebene n. g. n. sp. lebt in Baumhöhlen, Moospolstern und Humusböden des Nadelwaldes (e. g. Fuji-san, Shiga-kogen).

Ich dediziere diese n. sp. dem verdienten deutschen Gastrotrichen-forscher Prof. Dr. A. Remane, Kiel. Er war 1965 Gast der Akademien in Tokio und Sendai.

Typus des n. g. *Proichthyoides*: Über

den ganzen Körper mit durchsichtigen, wellenförmigen Membranen bedeckt; starre sehr lange Borsten am Kopf.

LITERATUR

BEAUCHAMP, DE P. (1965) Classe des Gastrotriches: *Traité de Zoologie*. IV: 1381-1406.
REMANE, A. (1929) Gastrotricha: *Handbuch der Zool. Kükenthal-Krumbach*.
RUTTNER-KOLISKO, A. (1955) *Rheomorpha neiswestnovae* und *Marinellina flagellata*, zwei phylogenetisch interessante Wurm-typen aus dem Süßwassersammon. *Österreich Zool. Zweits.*, 6: 55-68.
VOIGT, M. (1959) Gastrotricha: *Die Tierwelt Mitteleuropas* 4: 45 s. Leipzig.



Abb. 1. A-C: Proichthyoides, n. g. n. sp. A: Dorsalansicht, B: Ansicht von rechts, C: Fuß und Zehen. D-E: Proichthyoides, n. g. n. sp. D: Dorsalansicht, E: Ansicht von rechts.

Die Ventralborsten sind lang, dicke Wimpern wie Tuberkel. Die gesamte Festschale: aus Ende und an der Einschnürung des Kopfes sowie an der Basis der Zehen. Die neuere wird durch einen eingebogenen Fuß gebildet, der aber oft tief in den Körper einstrahlt, so daß die Zehen und Zehenköpfe nicht gesehen werden können. Die Anzahl der Festschalen ist ein Merkmal für die Gattung (Gehlen).